

Welterbestadt Quedlinburg

Der Oberbürgermeister



Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: BV-StRQ/062/25

öffentlich

Grundsatzbeschluss HSB - Beitritt zum Selketalbahnticket

Erstellungsdatum: 07.10.2025

Beratungsfolge:	
Datum der Sitzung	Gremium
28.10.2025	Ortschaftsrat Bad Suderode
04.11.2025	Ortschaftsrat Gernrode
20.11.2025	Haupt- und Finanzausschuss der Welterbestadt Quedlinburg
04.12.2025	Stadtrat der Welterbestadt Quedlinburg

Beschluss:

Der Stadtrat der Welterbestadt Quedlinburg befürwortet grundsätzlich die Einführung des Selketalbahntickets / Selketalpasses. Für den Fall der dauerhaften Sicherung der Selketalbahn beschließt der Stadtrat die Prüfung der konkreten Beitrittsbedingungen zum Selketalpass mit dem Ziel, den Selketalpass auch in der Welterbestadt Quedlinburg zu etablieren. Diese Prüfung soll im Anschluss an die für ab November 2026 angekündigte mehrjährige Sperrung der Selketalbahn erfolgen. Der Stadtrat der Welterbestadt Quedlinburg ist dann wieder mit einer Beschlussvorlage zu beteiligen.

Einreichende Fraktion:			
Erarbeitet durch:	Rode, Henning	gez. H. Rode	7.10.25
Erforderliche Mitzeichnungen:			
Verantwortlicher Fachbereich:	0.1 Wirtschaftsförderung, Welterbe-, City- und Beteiligungsmanagement	gez. H. Rode	7.10.25
Oberbürgermeister	Frank Ruch	gez. F. Ruch	10.10.25

Sachverhalt:

Grundgedanke des Selketalpasses ist, dass touristische Übernachtungsgäste und somit gleichzeitig Kurtax Zahler alle fahrplanmäßigen Züge der Harzer Schmalspurbahnen GmbH (HSB) auf der Selketalbahn beliebig oft entgeltfrei nutzen können. Die jeweilige Gästekarte (bzw. der Nachweis gezahlter Kurtaxe) gilt als Fahrschein.

Dieses System existiert im Landkreis Harz analog bereits flächendeckend über das HATIX-System für den ÖPNV der HVB (Harzer Verkehrsbetriebe - Busverkehr) sowie in anderen Teilen des Harzes in Niedersachsen. Kommunen zahlen hier einen festen prozentualen Beitrag von jeder erhobenen Kurtaxe in das HATIX – System ein, welches von der HARZ AG verwaltet und an die beteiligten Verkehrsträger anteilig ausgeschüttet wird. Sollte die Selketalbahn in dieses System aufgenommen werden, wird eine erhöhte Umlage der sich anschließenden Kommunen fällig. Die Verwaltung erfolgt ebenfalls über das HATIX System.

Ziel des Selketalpasses ist es, die HSB für Touristen attraktiver zu machen und der HSB für die Bewirtschaftung der Selketalbahn planbare und substanzelle Einnahmen zuzuführen. Es wird davon ausgegangen, dass die der HSB auf diesem Wege zufließenden Umlagen / Einnahmen über dem Betrag der entgangenen Ticketerlöse liegen und somit ein Beitrag zur nachhaltigen Finanzierung der Selketalbahn geleistet werden kann.

Seit Juli 2023 praktiziert die Stadt Harzgerode dieses System, in den Jahren 2024 und 2025 kamen die Städte Falkenstein und Ballenstedt hinzu. Auch die Welterbestadt Quedlinburg hat 2023 eine Prüfung vorgenommen, dem Selketalpass beizutreten, sich im Ergebnis der Abwägungen aber damals dagegen entschieden. Genaue Informationen dazu einschließlich der finanziellen Auswirkungen in 2023 sind in der folgenden Vorlage in Session einzusehen:
AntwHFA/001/23

Ein Beitritt der Welterbestadt Quedlinburg zum Selketalpass zum jetzigen Zeitpunkt steht zwar weiterhin nicht akut zur Debatte, die aktuelle Diskussion um die Selketalbahn wird aber dominiert von den Ergebnissen des von der HSB in Auftrag gegebenen Strukturgutachtens, welches wiederum eine Auflage des Landes Sachsen-Anhalt als wesentlichen Finanzierer der HSB war. Das Gutachten, dessen Ergebnisse erst kürzlich in 2025 bekannt wurden, zeigt immense wirtschaftliche und infrastrukturelle Probleme im gesamten Bereich der HSB auf, stellt aber insbesondere die Selketalbahn wegen des enormen Sanierungsrückstaus bei gleichzeitiger Umsatzschwäche in Frage.

Auch nach dem grundsätzlichen Bekenntnis aller Gesellschafter zur Integrität des gesamten HSB-Streckennetzes wird es zukünftig darauf ankommen, Wege aus der insbesondere wirtschaftlichen Krise der HSB aufzuzeigen. Dabei sind alle Gesellschafter, die Welterbestadt Quedlinburg hält 6 Prozent an der HSB, gefordert, speziell aber die Kommunen an der Selketalbahnstrecke. Um sowohl die Geschäftsleitung der HSB als auch den Vorsitzenden des Aufsichtsrates der HSB (Thomas Balcerowski, Landrat Landkreis Harz) bei den aktuell mit Ministerien und sonstigen potentiellen Fördermittelgebern anstehenden Gesprächen mit einem starken Mandat auszustatten, kann es bereits heute förderlich sein, Signale der Bereitschaft zu senden, an einer nachhaltigen Finanzierung nach Sanierung mitzuwirken.

Daher soll der Grundsatzbeschluss zum jetzigen Zeitpunkt gefasst werden, versehen mit einem konkreten Prüfauftrag zur Ausgestaltung der konkreten Konditionen. Dieser wiederum kann allerdings erst dann greifen, wenn der grundsätzliche Erhalt der Selketalbahn sowohl wirtschaftlich als auch politisch vollständig gesichert ist sowie die Selketalbahn nach der (nach heutigen Informationen ab November 2026 geplanten) mehrjährigen Streckenschließung (Bau eines Hochwasserrückhaltebeckens durch den Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt im Bereich Straßberg / durch die Baustelle erzwungene Streckenschließung) wieder in Betrieb genommen werden kann.

Finanzielle Auswirkungen

Ja

Nein

Erläuterungen

Es gibt keine finanziellen Auswirkungen zum jetzigen Zeitpunkt. Im Falle des Beitritts zum Selketalpass sind finanzielle Auswirkungen voraussichtlich nach 2030 gegeben, die zu einem späteren Zeitpunkt zu analysieren sind.